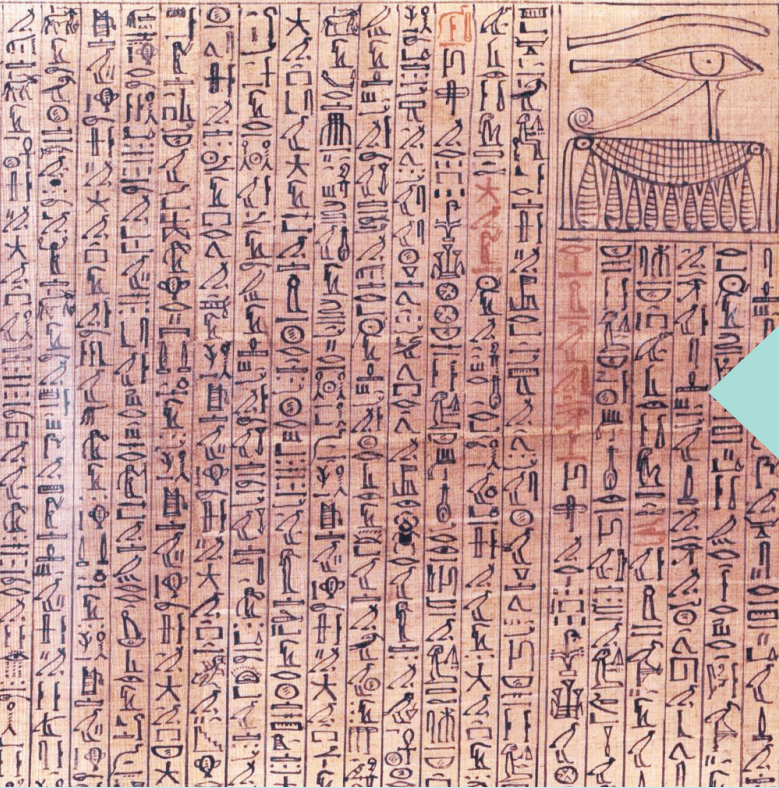




oder



Altägyptische Hieroglyphen und Emojis



Dina Serova & Frank Kammerzell





**Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas, HU Berlin
Unter den Linden 6, Westflügel,
2. Etage, Raum 3079**



**Mittwoch, 7.6.2023:
14:00-16:00**

Der Begriff „Emoji“ (絵文字) kommt aus dem Japanischen und heißt übersetzt ‘Bildschriftzeichen’. Emojis werden auch Picto-, Logo- oder Ideogramme genannt und heutzutage oft in elektronischen Nachrichten (z.B. bei Whatsapp) oder in sozialen Medien (z.B. auf Instagram) verwendet, um Hinweise auf den emotionalen Hintergrund einer Nachricht zu geben. In der digitalen Kommunikation fehlen Emotionen oder Gefühle nämlich oftmals oder können sonst nur durch Worte oder begleitende Bilder (z.B. GIFs bei Tenor) vermittelt werden.

Emojis helfen somit eine Aussage richtig einzuordnen und ihre Bedeutung besser zu erfassen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Ägyptische Hieroglyphen existieren seit etwa 3200 v. Chr. Sie bilden nicht etwa eine Bilderschrift, sondern funktionieren genauso wie moderne Schriften. Der Begriff Hieroglyphe geht auf einen griechischen Ausdruck zurück, der ‘heiliges Eingritztes’ bedeutet. Das war die Übersetzung von ägyptisch *mdw-naatjar* ‘Gottesworte’ und *ghaa-taw* ‘Einritzung’.

Wie in unseren geschriebenen Texten gab es nebeneinander lautbezogene Hieroglyphen (z.B.  *m*) und Wortzeichen (z.B.  *zichij* ‘schreiben’ wie € ‘Euro’).

Außerdem verwendete man regelmäßig nicht mitgesprochene Klassifikatoren, die Hinweise zur Bedeutung der Wortform gaben und eine wichtige Hilfe zum Verstehen des Textes bieten (z.B.  in  *zách'aw* ‘Schreiber’ wie ® in Coca-Cola®).